



Arealstatistik Schweiz

Beschreibung

Die Arealstatistik erhebt periodisch Informationen zur Bodennutzung und -bedeckung der Schweiz auf der Grundlage von Luftaufnahmen des Bundesamts für Landestopografie. Neben Tabellen stellt die Arealstatistik auch Geobasisdaten in Hektarauflösung für Geografische Informationssysteme bereit. Diese Resultate werden von Verwaltungsstellen des Bundes und der Kantone, von Forschungsanstalten und Hochschulen, von Journalisten, Politikern und einer breiten interessierten Öffentlichkeit intensiv genutzt. Ausserdem liefert die Arealstatistik Inputs in nationale Programme (Landschaftsbeobachtung Schweiz, Raumbeobachtung CH, Biodiversitätsmonitoring CH, Hydrologische Untersuchungsgebiete) und Indikatorensysteme (MONET, Cercle Indicateurs).

Erfasste Merkmale:

46 Kategorien zur Bodennutzung, die sich in vier Hauptbereiche und zehn Klassen zusammenfassen lassen:

- Siedlung: Gebäudeareal, Verkehrsflächen, besondere Siedlungsflächen, Erholungs- und Grünanlagen
- Landwirtschaft: Obstbau-, Rebbau, Gartenbau, Acker- und Futterbau, Alpwirtschaft
- Bestockung: Wald
- Unproduktiv: Seen, Flüsse, unproduktives Land

27 Kategorien zur Bodenbedeckung, die sich in sechs Hauptbereiche zusammenfassen lassen:

- Künstlich angelegte Flächen
- Gras-, Krautvegetation
- Gebüschvegetation
- Baumvegetation
- Vegetationslose Flächen
- Wasser- und Feuchtflächen

Methodik

Punktstichprobenerhebung auf Luftaufnahmen des Bundesamts für Landestopografie. 4,1 Mio Stichprobenpunkte im Abstand von 100x100m.

Regionalisierungsgrad:

Schweiz, Kantone, Bezirke, Gemeinden, Hektaren, beliebige Raumeinheiten (Bauzonen, Schutzgebiete, hydrologische Einzugsgebiete, biogeografische Regionen usw.)

Periodizität:

Alle zwölf Jahre seit 1979/85; bisher drei gesamtschweizerische Erhebungen: 1979/85, 1992/97, 2004/09;
nächste Nachführung 2013/18

Referenzperiode:

Sechsjahresturnus der Luftbildaufnahmen des Bundesamts für Landestopografie: 1979/85, 1992/97, 2004/09, 2013/18

Qualität der statistischen Informationen:

Der statistische Fehler ist umso grösser, je kleiner die ausgewertete räumliche Einheit und je seltener das betrachtete Merkmal ist. Für kleinere Räume, z.B. Gemeinden, kann der Fehler durch Reduktion des Detaillierungsgrades, d.h. stärkere thematische Aggregation der Merkmale vermindert werden.

Gesetzliche Grundlagen

- BV Art. 65, 73, 75, 77, 104
- BStatG Art. 3
- BRB vom 17.02.1982
- Verordnung vom 30. Juni 1993 über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (SR 431.012.1), Stand 2013

Organisation

Bundesamt für Statistik, BFS
Sektion Geoinformation, GEO

Auskunft:
Arealstatistik deutsch, +41 58 463 61 61,
Arealstatistik französisch, +41 58 463 69 76,
arealstatistik@bfs.admin.ch
